



Hubert Hüppe

HAUSANSCHRIFT Mauerstraße 53, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL 03018 527-2944

FAX 03018 527-1871

E-MAIL buero@behindertenbeauftragter.de

Internet www.behindertenbeauftragter.de

Berlin, 17. September 2010

Grußwort zum „Marsch für das Leben“ am 18. September 2010

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Marsches für das Leben“,

Sie sind heute nach Berlin gekommen, um mit Ihrem Schweigemarsch friedlich ein öffentlich sichtbares Zeichen für das Leben zu geben.

Verfassungsgemäße Grundlage und Auftrag unseres Gemeinwesens ist die Würde des Menschen. Unser Staat hat die Würde des Menschen zu achten und zu schützen. „Achtung“ der Menschenwürde heißt Anerkennung und eben nicht Zuerkennung.

Achtung und Schutz der Menschenwürde sind die zentrale und lebensnotwendige Grundlage unseres Staates – nicht etwa eine Art großzügig verfügbarer Sozialleistung. Die Würde des Menschen steht deshalb ganz vorne in unserer Verfassung.

Menschenwürde trägt jeder Mensch allein deshalb, weil er Mensch ist – egal, ob alt oder jung, behindert oder nicht behindert, geboren oder ungeboren.

Der Staat findet den Menschen vor, aber er verfügt nicht über ihn.

Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben aus gutem Grund die Würde des Menschen als zentrale und allem Weiteren übergeordnete Verpflichtung unseres Staates festgeschrieben.

Beratung für behinderte Menschen:

Telefon*: 01805 676715

Fax*: 01805 676717

E-Mail: anfrage@behindertenbeauftragter.de

Verkehrsverbindungen:

Französische Straße (U6, Bus 147), rollstuhlgerecht

Stadtmitte (U6 und U2), rollstuhlgerecht

Brandenburger Tor (S1, S2 und S25, U55), rollstuhlgerecht

Mohrenstraße (U2, Bus 200)

* Festpreis 14 Cent/Min. – andere Preise aus den Mobilfunknetzen möglich

Das Recht auf Leben gerät immer mehr unter Druck – am Lebensende und am Beginn des Lebens. Deutlich wird es wieder mal an der Debatte um die sogenannte „Präimplantationsdiagnostik“.

Denn Präimplantationsdiagnostik heißt: Man wählt aufgrund genetischer Diagnostik unter mehreren in der Petrischale gezeugten Embryonen diejenigen aus, die eine genetische Veranlagung für bestimmte Krankheiten oder Behinderungen nicht haben. Die anderen Embryonen werden getötet. Präimplantationsdiagnostik heißt letztlich, dass die Qualität eines Menschen über sein Leben entscheidet.

Solch eine genetische Selektion ist nicht akzeptabel.

Die Humanität einer Gesellschaft bemisst sich daran, wie sie gerade mit den schwächsten ihrer Mitglieder umgeht, mit denen, die auf Hilfe und Schutz besonders angewiesen sind. Das gilt natürlich auch angesichts tausender Abtreibungen in Deutschland.

Ich möchte Sie ermutigen, weiter gerade für die einzutreten, die dieser an sich selbstverständlichen – und allein schon vom mitmenschlichen Anstand gebotenen – Solidarität am meisten bedürfen.

Mit freundlichen Grüßen,


Hubert Hüppe